

## Steckbrief einer Pflanze am Schulbiotop

**Name:**

**Gewöhnlicher Blutweiderich**

**Lateinische Bezeichnung:**

Lythrum salicaria

**Pflanzenfamilie:**

Weiderichgewächse

**Vorkommen:**

Der Gewöhnliche Blutweiderich kommt vor allem in Eurasien und Australien vor. In Nordamerika ist er vom Menschen eingeführt worden (Neophyt).



**Lebensraum:** Gewöhnlicher Blutweiderich wächst an feuchten Standorten, häufig und verbreitet in Röhrichten und Sümpfen, an Ufern von Seen und Weihern, Flüssen, Bächen und Kanälen sowie in Gräben und auch auf feuchten Wiesen und Weiden.

**Maximale Wuchshöhe:** Bis zu 50 aufrechte, teils verzweigte Stängel können aus dem Rhizom heranwachsen. Die Pflanze erreicht eine Höhe von bis zu 2 Metern bei einer Breite von bis zu 1,5 Metern.

**Aussehen der Blüte:** Jeder der ähren- oder traubenförmige Blütenstände kann hundert und noch mehr Blüten enthalten, sie sind purpurrot.

Der Pollen kann entweder grün und groß oder gelb und klein sein.

**Zeit der Blüte:** Die Blütezeit reicht von Juni bis September.

**Eigenschaften der Blätter:** Die Blätter sind schmal-lanzettlich bis oval, unterseits treten die Nerven deutlich hervor. Typisch für diese Pflanzenart ist, dass die Stängel behaart und vier- bis mehrkantig sind.

**Aussehen / Eigenschaften der Früchte:** Die zweiklappige Kapsel Frucht springt bei Reife auf.

Ein einzelnes Pflanzenexemplar kann bis zu drei Millionen Samen produzieren, die durch Wind und Wasser ausgebreitet werden. Die Samen haften leicht an Wasservögeln fest, die sie auf diese Weise ausbreiten. Sie keimen in nahezu allen ausreichend feuchten Böden im nächsten Frühjahr.

**Giftigkeit?:** nein

**Bevorzugter Standort:** Die Standorte sind vor allem nasse oder wechselfeuchte, zeitweise überschwemmte, nährstoffreiche, sumpfige Humusböden.

**Gefährdung?:** nein

**Welche Tiere leben an / auf dieser Pflanze?:** Wegen seines Nektars finden sich am Blutweiderich verschiedene tagaktive Schmetterlinge zum Trinken ein, darunter Weißlinge, C-Falter, Distelfalter und Kleiner Fuchs.

Andere Blütenbesucher sind vor allem Schwebfliegen und Bienen. Auch ist es eine wichtige Futterpflanze für die Raupen aus der Gattung der Nachtpfauenaugen.

### **Das habe ich auch noch herausgefunden:**

In Notzeiten aß man die jungen Sprosse und Laubblätter als Gemüse.

Blutweiderich enthält u. a. Glykoside, Pektine, Harze, ätherisches Öl und reichlich Gerbstoffe.

Aufgrund seines hohen Gerbstoffgehalts zwischen 9 % (Wurzel) und 14 % (Blüten) gerbte man schon im 16. Jahrhundert auch Leder mit Blutweiderichsaft.

Außerdem wurden damit Holz und Seile imprägniert, um schnelle Fäulnis im Wasser zu verhindern.

Als Heilmittel werden Blüten und der Wurzelstock des Blutweiderichs genutzt. Der Blutweiderich wurde bereits seit dem Altertum als Heilpflanze eingesetzt, z.B. gegen Ekzeme und bei Durchfällen.

Verwendet wurde Blutweiderich deswegen beispielsweise während der Choleraepidemie im 19. Jahrhundert. Die Pflanze besitzt aufgrund der Gerbstoffe stark bakterizide, blutstillende und harntreibende Eigenschaften.

Dass der Blutweiderich als blutstillendes Mittel genutzt wurde, gab ihm wohl seinen Namen (oder die Farbe seiner Blüten).

In einer Untersuchung zur Ernährung der mediterranen Landbevölkerung wurde festgestellt, dass die Pflanze eine gegen Diabetes (Typ2) schützende Wirkung besitzt.

### **Quellen:**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gew%C3%B6hnlicher\\_Blutweiderich](https://de.wikipedia.org/wiki/Gew%C3%B6hnlicher_Blutweiderich)

<https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/zeit-der-schmetterlinge/wissen/schmetterlingspflanzen/22721.html>

<https://www.bund-naturschutz.de/umweltbildung/oekostationen/wartaweil/bildungsangebote/projekte/naturtalente-lehrpfad/pflanzen/blutweiderich/blutweiderich-besucher>